

## Zukunftsperspektiven im Handwerk



Für zahlreiche Jugendliche beginnt dieser Tage mit ihrer Lehre in einem der rund 130 deutschen dualen Ausbildungsberufe ein neuer Lebensabschnitt. Branchenübergreifend gesehen freut sich das Handwerk über einen steigenden Zulauf an Interessenten. Und auch die vier SHK-Gewerke – das Behälter- und Apparatebauerhandwerk, das Installateur- und Heizungsbauerhandwerk, das Klempnerhandwerk und das Ofen- und Luftheizungsbauerhandwerk – sind bei den Nachwuchskräften gefragt. Kein Wunder, haben die Krisen der letzten Monate doch deutlich gemacht, dass gerade sie einen wichtigen Beitrag zur Aufrechterhaltung der dringend benötigten zentralen Infrastruktur leisten. Zudem bieten die SHK-Berufe vielfältige Entwicklungs- und Karrierechancen – verbunden mit einem stetig wachsenden positiven Image. Denn

wer in einem systemrelevanten Beruf seine Frau oder seinen Mann steht und mit seiner eigenen Hände Arbeit zugleich einen ganz konkreten Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz leisten kann, gehört zu den Gewinnern und damit den Helden dieser Zeit.

Diesen Helden wird in wenigen Tagen eine besondere Bühne geboten. Sie stehen im österreichischen Graz bei der europäischen Meisterschaft der Berufe, EuroSkills 2021, im Mittelpunkt und werden zeigen, was in ihnen steckt. Die Veranstaltung bietet die Möglichkeit, die Leistungen junger Fachkräfte einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren und den enormen Wert der dualen Ausbildung herauszustellen. Im Mittelpunkt stehen die Spitzenleistungen von hoch talentierten Fachkräften im Alter von bis zu 26 Jahren, die sie in rund 45 europäischen Berufen erbringen. Die Wettbewerbe in den Berufsfeldern aus Industrie, Handwerk und Dienstleistung werden von rund 450 aktiven Teilnehmern bestritten. Für die deutschen SHK-Berufe gehen zwei junge Männer an den Start: Simon Dorndorf hat sich für die Sparte „Sanitär und Heizung“ qualifiziert und Jonas Carstens wird das Spengler-/Klempnerhandwerk vertreten. (Einzelheiten lesen Sie auf den Seiten 6-7 in dieser Ausgabe der SHT.) Beide Kandidaten repräsentieren eine vielversprechende Young Professional-Generation, die anpackt und die zukünftigen Herausforderungen der Länder beziehungsweise Europas meistern kann. In diesem Sinne ist die europäische Meisterschaft der Berufe mit ihren Teilnehmern ein wichtiges Aushängeschild, das die duale Ausbildung zusätzlich aufwertet.

Damit dieses positive Image auch künftig weiter wächst, gilt es, immer wieder zu überprüfen, mit welchen Maßnahmen die Lehre noch attraktiver gestaltet werden kann. Beispielsweise verändert die Digitalisierung die Berufsbilder und verlangt neue Qualifikationen. Wird fortlaufend an der Modernisierung und Neugestaltung der Lehrlingsausbildung gearbeitet, werden weiterhin zahlreiche Nachwuchskräfte ihre Zukunftsperspektiven im Handwerk sehen und dort ihr Zuhause finden.

Freundlichst Ihre

Manja Dietz